

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

107 (19.4.1940)







führt. Erst als die Munition verfliegen war, sind sie zurückgegangen auf Narvik und haben in diesem Schlupfkiel noch ein Helikopter von Kameraden treue gefahren, das immer leuchtend strahlend wird, leuchtend wie ihre Flagge und ihre Namen strahlen. Im Todeskampf schon, warf sich der eine der Geführer dem Feuersturm der Briten entgegen, deckte die anderen Boote und rettete, selbst sterbend, das Leben von Hunderten von Kameraden.

Der Kampf der Zerstörer vor Narvik ist aus. Ihr Kommando ist tot. Die Boote zerstört und zerlegt im Brüllen der Feuerstürme der größten Schiffe der Welt. Aber sie haben auf Grund mit hinuntergenommen, was ihnen vor die Nase kam. Sie haben vom Feind in den Tod geschickt, was sich auf Schwere näherte, und sie haben getreu dem Schwur, den sie Adolf Hitler schworen, die Ehre ihrer Schiffe geteilt und um die Flagge mit dem Falkenkreuz einen fremden Krieg gewonnen, der niemals verfallen wird, solange deutsche Seeleute auf deutschen Schiffen fahren werden. Das Gedächtnis von Narvik ist unerschütterlich, aber es ist ein Gedächtnis von herrlicher Größe, leuchtend für alle Zeiten, darf wie ein Winklerlied aus alten Tagen, das Lied vom Helikopter der deutschen Zerstörer.

**Brandbomben auf Fischerhäuser**

\* Kopenhagen, 18. April. Der englische Luftaufklärer Dornier gab am 18. 4. u. a. bekannt, daß der in deutschen Händen befindliche Flugplatz von Svanøer sechs Mal von britischen Luftkreuzern angegriffen und mit Bomben belegt worden sei. Dornier berichtet ein litauischer Beobachter, der sich zur Zeit der Invasion in Svanøer befand, daß die Engländer mit einigen Bomben das Küchlein des Fischerhauses getroffen hätten, in einem Falle auch eine Benzinlampe, die explodiert sei. Fischerhäuser seien dagegen nicht beschädigt worden. Das wäre den Engländern sehr wichtig gewesen, da die Deutschen frühzeitig durch ihre Vorkostenboote alarmiert, aufgetaucht und dem Feind entzogen hätten. Der größte Teil der Bomben sei in den Ort gefallen und besonders die Brandbomben hätten Feuerbrände in den Wohnhäusern der Fischer angezündet.

**Unerhörte Lüge eines schwedischen Senders**

\* Oslo, 18. April. Das norwegische Telegrammbüro wendet sich gegen eine unerhörte Lüge, die von einem schwedischen Sender in Motala, der offensichtlich versucht, das norwegische Volk aufzufrighten. Dieser Sender behauptet, das Städtchen Eidsvoll, 60 Kilometer nördlich von Oslo, sei von deutschen Fliegern bombardiert worden, und nur ein Krankenhaus und eine Kirche seien übrig geblieben.

Diese Verleumdung ist so verwerflich, als sie nach dem Konzept der verächtlichen Falschmeldungen über die Schwärze Madonna in Polen darauf angelegt ist, das Nationalgefühl der Norweger zu kränken. In Eidsvoll befindet sich nämlich eine nationale Weibehäuser, die allen Norwegern heilig ist. In dem historischen Gebäude wurde 1814 die norwegische Verfassung beschlossen.

Das norwegische Telegrammbüro schreibt hierzu, es habe keinen einen Relikten gefordert, der von Eidsvoll nach Oslo kam. Nach dessen Aussagen sei an den Gerichten von einer Bombardierung Eidsvolls kein Wort zu hören. Außerdem habe der Gemeindevorsteher dieses Städtchens telephonisch ausdrücklich bezeugt, daß Eidsvoll bisher keinen Bombenangriffen ausgesetzt gewesen sei.

**Das leibhaftige Dementi**

\* Oslo, 18. April. „Lidens Tenn“ beschäftigt sich mit der besonders durch den ausländischen Nachrichtenendienst genährten Gerüchtmaderei. Das Blatt schreibt ironisch, viele Reisende, die aus dem Innern des Landes nach Oslo kämen, seien nicht wenig erstaunt, die norwegische Hauptstadt völlig unverändert zu finden. Wenn diese Leute in ihre Heimat zurückkehrten, seien sie das leibhaftige Dementi gegen die Gerüchte und Falschmeldungen. Sie könnten auch bezeugen, daß das Leben in Oslo ruhig und normal seinen Gang nehme.

Aus dem nunmehr von deutschen Truppen besetzten Gebiet in Schweden wird als auffälliges Zeichen gemeldet, daß das Militär in diesem Raum unmittelbar nach Abschluß der Kampfhandlungen seinen ruhigen Gang geht. Die Umkleung geschieht so schnell, daß daraus klar ersichtlich ist, wie wenig die große Masse des norwegischen Volkes an den Kämpfen teilnimmt und wie sehr sie sich nach einer Fortsetzung ruhiger Zustände sehnt.

**Der Vorstoß auf Narvik**  
Schnelle und reibungslose Besetzung des Narvikfjordes

\* Narvik, 14. April. (P.A.) Einem Tages sind wir schon mit nördlichem Kurs auf See. Kraftvoll löst unser Boot in einem großen Verbund deutscher Zerstörer vorwärts. Schwere Einheiten der Flotte sichern ihn gegen stärkere Feindkräfte.

Am Bord der Zerstörer kennt man sich nicht mehr aus. In den Decken, den Kommanden der Offiziere und Oberfeldweibel, in den Gängen und am Oberdeck stehen und lehnen Gebirgsjäger einer in den deutschen Bergen beheimateten Division. Am Oberdeck sind Motorräder, Feldhaubitzen, Geschütze und Mörser mit Munition, Gerät und Proviant fest gesichert, Marineartilleristen sind ebenfalls eingegliedert.

Im Augenblick der Befehlsabgabe der englischen Minenbatterien an der norwegischen Küste wurden die Vorbereitungen zum Gegenstoß getroffen. Dem unerhörten englischen Neutralitätsbruch konnte nur der Entschluß entgegengesetzt werden, der Besetzung Norwegens durch englische Truppen zuvor zu kommen. Ueber diese Situation werden die eingeschifften Truppen und die Besatzung durch den Vordrängung unterrichtet. Es gilt in einem schnellen und schneidigen Vorstoß durch deutsche Zerstörer Besatzung des Narvikfjordes zu nehmen. Unter Zerstörer hat die Sonde eine Aufgabe, ein norwegisches Boot zur Besatzung aufzufordern und bei Widerstand niederzulassen.

Die Stellung an Bord ist hervorragend. Als an der Pier eines großen deutschen Nordseehafens die Verbindung der Truppen mit ihrem Gerät begann, ahnten die Männer die Art der Unternehmung. Daß sie aber den nördlichen Horizont fernstern, macht sie stolz. Sie glauben fest daran, daß ihnen der Auftrag gelingt.

**Abgeschossene britische Versuchsballons**  
Klare Antworten des „Giornale d'Italia“ auf britische Spekulationen — „Roms Standpunkt bekannt“

Rom, 19. April. Italien kann sich nächste Woche im Krieg mit England befinden. Dieser Schreckensruf des Londoner „Daily Herald“ verrät die ganze Nervosität der Weltmächte über die Haltung der italienischen Presse und die militärischen Maßnahmen Roms. Eine andere englische Zeitung, der „Evening Standard“ glaubt, daß die italienische Regierung einen formalen diplomatischen Schritt in London zu machen beabsichtigt, um gegen die Ausdehnung der Blockade im Mittelmeer und die Fiktion der neuen englischen Handelsblockade auf dem Ostsee zu protestieren.

Unschwer sind solche Maßnahmen als Versuchsbällen zu erkennen, die dem in London wie in Paris verpönten Wunsch entsprechen, in letzter Minute mit Italien ins Gespräch zu kommen. Das „Giornale d'Italia“ vertritt jedoch festhalten, daß die Duldung, indem es schreibt: „Nur bereit sein, wie immer gearteten diplomatischen Schritt bei der englischen Regierung vor und hat es übrigens gar nicht nötig, seine feine Sprache zu gebrauchen.“

Sehr ausführlich ist es, daß die demokratischen Zeitungen heute behaupten, Italien sei jetzt freigeschritten, weil es die Siegesaussichten habe. Dieser Vorwurf enthält jedenfalls das Gerücht, daß man in London und Paris von dem eigenen Siegesausblick nicht mehr viel hält. Selbstverständlich, so schreibt der „Corriere della Sera“, läßt sich Rom in keinem

Entscheidungen von keinen anderen Ermächtigungen beeinflussen als von der Rücksichtnahme auf seine eigenen Interessen.

„Lavoro fascista“ kennzeichnet die Stimmung mit folgenden Sätzen: „Welchen Weg werden wir beschreiten? Den, der von Mussolini eingeschlagen wird. Mit wem werden wir uns auf diesem Wege aneinanderzusetzen haben? Mit jenen, die sich uns entgegenstellen. Namen und nähere Merkmale anzuführen, ist ganz überflüssig.“

Farnacci antwortet in seinem Blatt weiter auf einen offenen Brief, der in diesen Tagen von einem französischen Kameraden an ihn gerichtet worden war, folgendermaßen: „Seute sei nicht mehr zu erwarten, daß der Abgang der Interessen, Gefühle und Ideen der zwischen Italien und Frankreich besteht, durch naive oder raffinierte Erklärungen, die ohne Erfolg bleiben, oder mit Abtretung eines Landstreifens in der Sahara aus der Welt geschafft werde.“

**Wirtschaftsverhandlungen**  
Belgrad — Moskau

Belgrad, 19. April. Mit den bevorstehenden jugoslawisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen in Moskau wird die erste offizielle Fühlungnahme zwischen Belgrad und Moskau eingeleitet. Politische Kreise glauben, daß neben den Wirtschaftsverhandlungen auch die Möglichkeit der Herstellung von diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern erörtert werden könnte.

Die Notwendigkeit einer Revision der bisherigen Stellung Jugoslawiens gegenüber der Sowjetunion, die bisher diplomatisch von Belgrad noch nicht anerkannt wurde, ist schon seit einiger Zeit von den maßgebenden Stellen angestrebt worden. Bereits vor einiger Zeit haben Sondermissionen einer jugoslawischen Persönlichkeit in Moskau stattgefunden, die dem Vernehmen nach zur Anbahnung des jugoslawisch-russischen Handelsverkehrs zum Ziel hatte.

**Plumpe Drohungen gegen Italien**  
Lügen gegen den Adria-Frieden — Zensur als deutlicher Stimmungsmesser

Oslo, Den Haag, 19. April. Ein besonderes Kennzeichen für den Grad der Pariser Stimmung ist seit Kriegsausbruch die Zensur geworden. Den Berichterstattungen nach zu urteilen, die sie gegenwärtig in den Spalten der Zeitungen anrichtet, muß die Stimmung wieder einmal sehr nervös sein. Es gibt kaum ein Blatt, das nicht am Donnerstag auf allen Seiten mit großen weissen Lügen erfüllt.

Die Lügen dieser Nervosität sind verschieden. Einmal beunruhigt das Schweigen der amtlichen Stellen über die Vorgänge in Skandinavien die Öffentlichkeit und gibt an wirren Gerüchten Anlaß. Das plötzliche Verschwinden der Siegesmeldungen ist nicht dazu angetan, diesen Gerüchten Vorschub zu geben, obwohl man sich bemüht, die Defensivität dieser auf die „aroben Schwierigkeiten“ vorzubereiten, die einer Operation der Weltmächte in den nordwestlichen Gebieten entgegensteht. In dieser Linie liegt a. B. die Bemerkung des Generals Duval, daß die Entfernung Narvik-Drontheim schon in der Entfernung 600 Kilometer ausmache und daß bei Narvik ausgeschickte britische Truppen also vollkommen in der Luft hingen.

Der Cross beschäftigte sich in einer Rede mit diesem Thema und ließ es dabei nicht an verheerenden Drohungen gegen Italien fehlen. England habe bisher keinen Grund zu der Annahme gehabt, daß Italien anders behandelt werden solle, als ein neutrales Land. England habe mit Italien keinen Streit. Es wolle im Gegenteil mit Italien ein freundschaftliches Verhältnis unterhalten. Aber England wolle jetzt wissen, wie es mit Italien stehe.

Weitere Londoner Auslassungen finden der englischen Öffentlichkeit die italienischen Forderungen und Vorbereitungen als relativ harmlos, sogar als „Bluff“ hinhinhalten. Man nimmt seine Zucht auf Ironie und meint, es werde wohl noch viel Wasser den Tiber hindurch fließen, bis gewisse italienische Aufständigen Wirklichkeit werden. Wiederholentlich werden drücken die Engländer allezeit harte Vorwürfe um die Schwerebindungen im Mittelmeer aus, verüben aber andererseits sich selbst Mut durch die Anknüpfung zu machen, daß England bereit sei, bei Eventualität auch im Mittelmeer gegenüberzutreten.

**Das Geburtstagsgeschenk der Zehnjährigen**  
Aufruf Lauterbachers zur HJ-Aufnahme im Krieg

Berlin, 18. April. Der bevollmächtigte Vertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Harimann Lauterbach, erklärt an die Zehnjährigen, die am Vorabend des Führergeburtstages in die HJ aufgenommen werden, folgenden Aufruf: „Der Aufruf der Zehnjährigen ist die Grundlage der Aufnahme in die HJ. Der Aufruf der Zehnjährigen ist die Grundlage der Aufnahme in die HJ. Der Aufruf der Zehnjährigen ist die Grundlage der Aufnahme in die HJ.“

Weit mehr beunruhigt jetzt man sich über die Vorgänge in Süd- und Südosteuropa, denn diese Gebiete liegen Frankreich wesentlich näher als Norwegen. Der „Jou“ erörtert unter der bemerkenswerten Überschrift „Wollen wir dem Mittelmeer“ daher die lange Frage, welche Möglichkeiten den Weltmächten in ihrem Sinne zu beschaffen. Immer wieder führt die französische Presse bei diesen Überlegungen jedoch auf Italien, was die Zensur wiederum veranlaßt, mit kräftigen Streichungen einzugreifen. Gerade deshalb kommt den vorliegenden Pressestimmen um so symptomatischere Bedeutung zu. So verweist sich a. B. „Deux“ zur plumphen Drohung: „Italien hat alles zu verlieren“, und der „Jou“ orakelt ebenso dumm dreist: „Die Zukunft des schicksalhaften Italien steht auf dem Spiel.“

Es gibt für diese Auswüchse nur eine Erklärung: Die Angst. Nur entkräften auch die Versuche, Jugoslawien gegen Italien anzuhaken, indem systematisch die lächerlichsten Meldungen über angebliche italienische Pläne in der Adria ausgetrieben werden. Vor allem zeichnen sich dabei die in Zürich stehenden Verleumdungskatzen der französischen Presse aus, die es sogar fertig gebracht haben, das Gerücht über eine Besetzung Korfu durch die Italiener zu lancieren. Der Zweck dieser Kampagne ist durchaus klar: Man möchte Jugoslawien ebenso als Schlachtopfer verwenden wie vor sieben Monaten Polen. Unerschütterlich ist nur, wie man in Paris ersichtlich daran denken kann, daß ein solcher Versuch gelingen könnte.

**Rudolf Hess spricht zur Jugend**  
Betriebsappelle und Schulfestspiele

Berlin, 18. April. Die Nationalsozialistische Parteiführerschaft meldet: Am 10. März haben die HJ-Kinder in der Marienburg zur Einleitung der Zehnjährigen in die Reihen der Hitlerjugend am Freitag, den 17. und 18. April, die Zehnjährigen, die zu der Zeit Schulunterricht haben, zur Teilnahme am HJ-Gemeinschaftsempfang der Kundgebung vom Unterricht befreit werden sollen.

**Auch London droht**

\* G. Kopenhagen, 19. April. Die englischen Behauptungen über die Haltung Italiens nehmen täglich dringenderen Charakter an. Sie knüpfen sich an die von Tag zu Tag erschütternden Nachrichten über italienische Einberufungen und andere Vorbereitungen. Zum erstenmal hat sich ein englisches Kabinetmitglied an dieser beunruhigenden Entwicklung im Mittelmeer geäußert. Der Blokademinister

Das Werk Adolf Hitlers erweist sich die große Bemerkung. Eine Wäcker und Bräuer wird weniger einen Befehl als ihrer starken nationalsozialistischen Gesinnung gehörend zu den Gängen geht, um unser Reich und die erregung Einigkeit und Freiheit unseres Volkes zu verteidigen. Eine Wäcker und Schwester sind vielfach an die Arbeitsplätze der Männer getreten und werden und schaffen in der inneren Front der Heimat.

Die Jugend, der dieser heldenhafte Einsatz gilt und für die der Sieg erkämpft werden wird, hat sich dieser Vorbilder würdig zu erweisen.

**Der Reichsjugendführer übermittelt die Glückwünsche der Jugend**

\* Berlin, 18. April. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, wird auch in diesem Jahr am Vorabend des Führergeburtstages die Glückwünsche der deutschen Jugend dem Führer übermitteln. Reichsleiter von Schirach wird dabei von der Weltfront sprechen, wo er als Gefreiter in einem Infanterie-Regiment steht.

**Gemeinschaftsempfang der 10jährigen**

\* Berlin, 18. April. Das Reichserziehungsministerium gibt bekannt, daß anlässlich der

Was wollen Sie hier? Der deutsche Kommandant antwortet, daß ein Boot mit Offizieren längs des Ufers liegen würde. Das Boot wird fargenacht, zwei Offiziere begeben sich an Bord der „Senja“ und unterrichten den norwegischen Kommandanten, daß das Deutsche Reich zur Sicherung Norwegens gegen englische Uebergriffe Truppen landen wird. Ein in norwegischer Sprache geschriebener Text unterrichtet ihn davon, daß die deutschen Truppen nicht als Feinde der Norweger kommen, sondern in England den gemeinsamen Feind haben, der wiederholt Norwegens Neutralität brach. Der Kommandant der „Senja“ wird aufgefordert, keinen Widerstand zu leisten, die Geschützbedienung zurückzugeben, den Verschluß des Geschützes und die Sendung und Empfangsgeräte seiner Funkanlage an die Offiziere auszuhandeln. Er soll nicht nur die Sinnlosigkeit eines Widerstandes ein, er soll auch ein deutsches Entschluß zu verstehen. Sein Fahrzeug erhält Kursbestimmung nach Narvik.

**Deutsche Wachabteilung in Oslo**

\* Oslo, 18. April. (P.A.) Es gibt in Norwegens Hauptstadt Oslo zur Zeit zwei Kategorien von Menschen, die sich mächtig über einander wundern. Wenn sie sich auf der Straße begegnen, fliegen launende Blicke hin und her. Diese beiden Kategorien sind einmal die Frauen werden gewöhnlich zuerst genannt — Norwegerinnen und zum anderen die deutschen Soldaten. Die Norwegerinnen und mit ihnen auch die Norweger können über die große Zahl der deutschen Soldaten, und die Soldaten wundern sich über die Mäglichkeit und Frauen, die hier trotz lauchenden Sonnenchein noch immer in strahligen „Hosen“ — Lau-

**Rings anfang:**

Schmerzhaft propagand. In bezug auf die letzten Tagen dunkle Elemente in italienischen Großstädten bei Wochenschaufnahmen über Vorgänge in Paris und London „Sympathieausdrückungen“ durch Geschrei und Klatschen zu veranlassen. Die Sache ging schief aus. Bei Beginn des Hauptfilms sahen die beifälligen Zuschauer jemals schon an der frischen Luft und riefen die Wenden, die ihnen ihre Verleumdung der Stimmung des italienischen Volkes eintrugte hatte. — Sie sollten von ihren Auftragsgebern entsprechende Schmerzmittel verschaffen.

**Wirtschaftsverhandlungen**  
Belgrad — Moskau

Belgrad, 19. April. Mit den bevorstehenden jugoslawisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen in Moskau wird die erste offizielle Fühlungnahme zwischen Belgrad und Moskau eingeleitet. Politische Kreise glauben, daß neben den Wirtschaftsverhandlungen auch die Möglichkeit der Herstellung von diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern erörtert werden könnte.

**Erste Spende für das Kriegshilfswerk**  
Von zwei Soldaten überreicht

Berlin, 18. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag zwei Soldaten, die ihm als erste Spende für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Volk ein Kreuz und den Betrag von 70 Mark überreichten. Die beiden hatten von ihrem Truppendienst den Auftrag, in Berlin ein Bild des Führers zu kaufen. Am Mittwochabend hatten sie im Sportpalast die Eröffnung des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Volk besucht und unter dem Eindruck der Kundgebung beschlossen, den für den Ankauf des Bildes bestimmten Betrag für das Deutsche Volk zu spenden. Der Reichsminister Dr. Goebbels nahm die Spende entgegen und übermittelte den beiden Soldaten ein Führerbild als Geschenk für ihren Truppendienst.

**Hilgenfeldt mit der Durchführung des Kriegshilfswerkes betraut**

Berlin, 18. April. Mit der Durchführung des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Volk wurde der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, betraut. Seitdem wird daher nur an die Stellen des Winterhilfswerkes bei den Kreisgruppen, Kreisen und Gauen sowie an den Reichsbeauftragten zu richten.

Postkonto des Reichsbeauftragten: Berlin 77 100, Bank der Deutschen Arbeit: Kontonummer 6700; Reichsbank: Girokonto.

**An Sonntag Reichsfest der SA**

Berlin, 18. April. Die SA wird am Sonntag das Geburtstagsfest des Führers durch einen Gemeindefest für die vorpolitische Wehrerschaftung und damit für die Wehrerschaftung des Reiches am 21. April 1940 in diesem Jahr werden die Teilnehmer nicht an der Front befindlichen Wehrern, die die Wehrmannschaften in den einzelnen SA-Orten aufmarschieren. Am 12. Uhr spricht der Stabschef von einer Kundgebung im Quartier in einer Reichshalle an den angeleiteten Einheiten im ganzen Reich. In einem Gemeinschaftsempfang werden SA- und Wehrmannschaften die Worte des Stabschefs hören.

Der deutsche Kommandant antwortet, daß ein Boot mit Offizieren längs des Ufers liegen würde. Das Boot wird fargenacht, zwei Offiziere begeben sich an Bord der „Senja“ und unterrichten den norwegischen Kommandanten, daß das Deutsche Reich zur Sicherung Norwegens gegen englische Uebergriffe Truppen landen wird. Ein in norwegischer Sprache geschriebener Text unterrichtet ihn davon, daß die deutschen Truppen nicht als Feinde der Norweger kommen, sondern in England den gemeinsamen Feind haben, der wiederholt Norwegens Neutralität brach. Der Kommandant der „Senja“ wird aufgefordert, keinen Widerstand zu leisten, die Geschützbedienung zurückzugeben, den Verschluß des Geschützes und die Sendung und Empfangsgeräte seiner Funkanlage an die Offiziere auszuhandeln. Er soll nicht nur die Sinnlosigkeit eines Widerstandes ein, er soll auch ein deutsches Entschluß zu verstehen. Sein Fahrzeug erhält Kursbestimmung nach Narvik.

Die Wachabteilung in Oslo. Es gibt in Norwegens Hauptstadt Oslo zur Zeit zwei Kategorien von Menschen, die sich mächtig über einander wundern. Wenn sie sich auf der Straße begegnen, fliegen launende Blicke hin und her. Diese beiden Kategorien sind einmal die Frauen werden gewöhnlich zuerst genannt — Norwegerinnen und zum anderen die deutschen Soldaten. Die Norwegerinnen und mit ihnen auch die Norweger können über die große Zahl der deutschen Soldaten, und die Soldaten wundern sich über die Mäglichkeit und Frauen, die hier trotz lauchenden Sonnenchein noch immer in strahligen „Hosen“ — Lau-

und läßt die Truppen mit ihren Geräten aus, die zum Teil gleich in den Bergen Stellung beziehen.

Als in den frühen Morgenstunden die anderen Zerstörer in den Hafen einliefen, werden ihnen von zwei norwegischen Küstenschiffen Widerstand entgegengesetzt. Eines der beiden 1897 erbaute, über 3000 Tonnen großen und mit schwerer Artillerie besetzten Torpedozugboote löst sofort aus kurzer Entfernung auf einen der Zerstörer. Die Schiffe nähern sich. Sekunden später ertönt der Schrei der Zerstörer durch einen Torpedoschuss auf Ziele. Der andere Panzer wurde von einem zweiten Zerstörer aufgefördert, seinen Widerstand abzulegen. Als der norwegische Kommandant das ablesete, wurde das Fahrzeug ebenfalls versenkt.

Reibungslos vollzieht sich die Besetzung der Ostküste. Rings um den Bergen haben die Zerstörer schon Stellungen bezogen, um den Nord nach allen Seiten zu sichern. Marineartilleristen bringen Geschütze, Flugabwehr und Maschinengewehre in Stellung. Narvik ist bereit, feindliche See- und Luftkräfte zu empfangen und abzuwehren. Kurt Pabst.

Die Wachabteilung in Oslo. Es gibt in Norwegens Hauptstadt Oslo zur Zeit zwei Kategorien von Menschen, die sich mächtig über einander wundern. Wenn sie sich auf der Straße begegnen, fliegen launende Blicke hin und her. Diese beiden Kategorien sind einmal die Frauen werden gewöhnlich zuerst genannt — Norwegerinnen und zum anderen die deutschen Soldaten. Die Norwegerinnen und mit ihnen auch die Norweger können über die große Zahl der deutschen Soldaten, und die Soldaten wundern sich über die Mäglichkeit und Frauen, die hier trotz lauchenden Sonnenchein noch immer in strahligen „Hosen“ — Lau-



Keine Kinkerlitzen!

„Ausgeschlossen“ rief Frau Vogel fast entsetzt ins Telephon, „heute müßt ihr mich schon beim Strickabend entschuldigen. Ich hab' nicht für fünf Pfennig Zeit.“

Die Heimat reicht der Front die Hand

Die Liebesgabenjammung für unsere Soldaten war ein schöner Erfolg

Ein Gruß der Heimat an die Kameraden im grauen Rock sollen all die vielen Päckchen sein, die gegenwärtig in den Ortsgruppen der Partei in Stadt und Land gerichtet werden.



Frauen der NS-Frauenenschaft richten mit liebevoller Hand die Feldpostpäckchen für die Soldaten.

Die Heimat dankt der Front für ihren Einsatz, der es den Männern und Frauen dabei ermöglicht, in Ruhe ihrer täglichen Arbeit nachzugehen.

Als auf eine Anregung des Stellvertreters des Führers der NS-Frauen, an Volksgenossen und Volksgenossinnen erging, unseren Soldaten einmal über die Ortsgruppen der Partei ein Päckchen zu schicken, da fand dieser Aufruf sofort einen freudigen Widerhall.

Festliche Erstaufführung des Filmes

„Neuer Taufe“ unter Mitwirkung des NS-Fliegerkorps Gruppe 16 (Südwest) Am heutigen Freitag, 20.00 Uhr, findet im „Capitol“ die festliche Erstaufführung des Filmes „Neuer Taufe“ statt.

härften, Tischmesser und Tischgüter, Schokolade und Drosch, Mundharmonikas und kleine Spiele.

Jede Ortsgruppe schickte Päckchen an die aus ihrem Ortsgruppenbereich zur Wehrmacht eingesetzten Volksgenossen. Schon liegen, liebevoll verpackt, die ersten Päckchen versandfertig da.



Auch ein Brief kommt in die Päckchen.

metzte und Geldspenden für diese Päckchen spendet, auch ganze Pakete waren gerichtet worden, und es war erfreulich zu sehen, wie jeder seinem Dank auf diese Weise einen sichtbaren Ausdruck geben wollte.

Die Politischen Leiter hatten in ihren Ortsgruppenbereichen die Namen aller bei der Wehrmacht befindlichen Volksgenossen festgelegt, die NSB hatte die Spenden gesammelt und in den Ortsgruppen der NSB, halfen die Frauen der NS-Frauenenschaft den Männern der Partei bei der liebevollen Verpackung aller dieser Spenden und für die Geldspenden eingeworbenen Sachen.

Auf laugen Tischen lagen in diesen Tagen in den Ortsgruppen all die schönen Dinge, die



Welch eine Freude: die ersten Päckchen sind versandfertig, Aufnahmen: Führer-Geschwindner.

Brief beilegt, der ihnen die Grüße der Heimat übermittelt und ihnen auch etwas aus der Heimat mitteilt und dem Ortsgruppenbereich erzählt. Da lesen sie beispielsweise von den unablässigen Spenden zur Metalljammung, mit denen die Heimat dem Führer ihr Geburtstagsgedächtnis darbringt.

den spontanen Spenden, die beim Überbürgermeister für einen neuen Kreuzer, Karlsruhe, und manchem anderen mehr.

Der Ortsgruppenleiter gibt mit seiner Unterschrift die Grüße und Wünsche aller Volksgenossen, die sich mit einer Spende an dieser Sammlung beteiligt haben, weiter an die Soldaten.

wieder einmal einen Gruß an die Ortsgruppe schicken und ihr mitteilen, was sie der Heimat zu sagen haben. Das ist alle die kleinen Päckchen mit derselben Liebe aufzunehmen, mit der die Gaben von den Volksgenossen gepackelt wurden, ist unser Wunsch, wenn in diesen Tagen die zahlreichen Päckchen zur Post gehen.

Blick über die Hardt

gen genügen. Bei der anschließenden Kritik sprach der Leiter des Kurres seine Freude darüber aus, daß alle mit Lust und Liebe bei der Sache waren und bei, auch wieder das jetzt geltende NSB, zu erweitern und anzuwenden.

Die durch die NSB durchgeführte Liebesgabenjammung hat ein sehr schönes Ergebnis gebracht. Nicht nur Waren, sondern auch bares Geld wurde in reichem Maße gespendet.

Die Päckchen werden dieser Tage zum Versand gebracht. Die Metallspende als Geburtstagsgabe des deutschen Volkes für den Führer hat hier ein erfreuliches Ergebnis.

Die politische Leiter hatten in ihren Ortsgruppenbereichen die Namen aller bei der Wehrmacht befindlichen Volksgenossen festgelegt, die NSB hatte die Spenden gesammelt und in den Ortsgruppen der NSB, halfen die Frauen der NS-Frauenenschaft den Männern der Partei bei der liebevollen Verpackung aller dieser Spenden und für die Geldspenden eingeworbenen Sachen.

Auf laugen Tischen lagen in diesen Tagen in den Ortsgruppen all die schönen Dinge, die

Aus dem Mittel

m. Ettlingen. (N.S.-Frauenenschaft - Deutsches Frauenwerk, Ettlingen - D. U.) Heute Freitag abend findet um 8.30 Uhr im Zeichenaal der Zehnbaukapelle ein Fest anlässlich des Geburtstages unseres Führers statt.

185 Jahre alt. Frau Ida Mittenbach, Witwe, geb. Gimbler, Ettlingen, Porzheimer Straße, konnte ihren 85. Geburtstag begehen. Alles Gute für die Zukunft!

(Spinnerei und Weberei Ettlingen für Ettlingen) Die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen gab den Gewinnausschnitt 1939 bekannt. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß der Reingewinn 108.217 RM beträgt.

das Korvettenkapitän Schwara spricht. Von der Marineamtsdirektion Ettlingen wird uns mitgeteilt: Am Sonntag, dem 21. 4., vormittags 9 Uhr, wird auch bei uns im Ullrichspitalhaus Korvettenkapitän Schwara, ein erfolgreicher U-Bootskommandant, über unsere Kriegsmarine, U-Boote usw. sprechen.

den leichten Entbehrungen, Strapazen usw. während des Krieges als Helfer auf einem neutralen Dampfer nach Deutschland durchgeschlagen. Sicher dürfte der hochaktuelle Vortrag, unterstützt durch Film- und Lichtbilder, das größte Interesse der Ettlinger Bevölkerung finden.

(Kantinen und Kaffeehaus) Hier wurde eine Kreisfachgruppe für die Kantinenwirtschaft gegründet mit Justus Freund Viktor Gloditsch-Speiser als Kreisfachgruppenleiter.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

(3 Jahre in Rot) Am Sonntag, 21. April, vormittags 11 Uhr findet in den Ullrichspitalen ein Vortrag des Zahnarztes Dr. Carl von Göttingen über Zahnbehandlung und Zahnschäden statt. Anschließend wird der Film „3 Jahre in Rot“, ein Kulturfilm und die Wochenschau gezeigt.

(Bäckerbuch, Todesfall) Dienstauchmittags verchieden unermüdet nach der Stadt- und Gastwirt Valentin Ober, Besitzer des Gasthauses zum Lamm, im Alter von 84 Jahren. Der Verstorbenen war eine weit über die Grenzen der Gemeinde bekannte und allseitig geachtete Persönlichkeit.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

den noch fehlenden Gemeinden Vereine zu bilden. Bei der Gründungsversammlung, die letzten Sonntag im „Kantinenhaus“ hier stattfand, wurden lehrreiche Vorträge gehalten, so von Justus Freund Kreisleiter Hermann Rind, Justus Freund Hölder, ferner von dem technischen Berater der Landesfachgruppe Baden, Hans Korb, und von den Justusfreunden Gloditsch und Hölder. Die Volksgenossen werden aufgefordert, keine Stelle wegzulassen, sondern sie in die Vereins-Sammelstelle zu bringen; sie sind wertvolles Rohmaterial.

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfons Zech

23. Fortsetzung

Zufällig... grüßelt Wiggen unzufrieden. Er betrachtet das ausdrucksvolle Gesicht Georg Wendloffs.

„Es wäre doch wichtig, Herr Wendloff, wenn Sie mir über die Unterhaltung mit Direktor Gellius mehr verraten würden. Ich kann natürlich auch Fräulein Wörner befragen, aber ich meine, Sie haben doch auch den Wunsch, baldmöglichst entlassen zu werden?“

„Ich verhöre Ihnen, daß es eine absolut private Sache war“, gibt Georg zurückhaltend zur Antwort.

„Wiggen sucht mit den Schülern und meint: „Ich werde mit Fräulein Wörner sprechen. Kommen wir auf die andere Sache, Herr Wendloff. Sie gingen mit Fräulein Wörner hierher, trennten sich vor der Haustür und verabschiedeten, sie in kurzer Zeit wieder zu treffen. Wo war es wohl?“

„Georg nicht zustimmend.“

„Nun, man täuscht sich oft.“ Wiggen geht über diesen Punkt weg. „Sagen Sie noch, Gellius verdrößte Sie, als Sie den Grund Ihres Besuches erfahren wollten?“

„Ich würde hier alles erzählen, gab er mir zur Antwort. Ich war natürlich etwas formlos, denn schließlich hatte ich keine Verpflichtung, einer beratenden Einladung zu folgen.“

„Und weshalb waren Sie vor vier Tagen bei ihm?“

„Ich möchte darüber nicht sprechen. Es handelt sich nicht um meine Person.“

„Aber um Fräulein Wörner?“

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfons Zech

23. Fortsetzung

Zufällig... grüßelt Wiggen unzufrieden. Er betrachtet das ausdrucksvolle Gesicht Georg Wendloffs.

„Es wäre doch wichtig, Herr Wendloff, wenn Sie mir über die Unterhaltung mit Direktor Gellius mehr verraten würden. Ich kann natürlich auch Fräulein Wörner befragen, aber ich meine, Sie haben doch auch den Wunsch, baldmöglichst entlassen zu werden?“

„Ich verhöre Ihnen, daß es eine absolut private Sache war“, gibt Georg zurückhaltend zur Antwort.

„Wiggen sucht mit den Schülern und meint: „Ich werde mit Fräulein Wörner sprechen. Kommen wir auf die andere Sache, Herr Wendloff. Sie gingen mit Fräulein Wörner hierher, trennten sich vor der Haustür und verabschiedeten, sie in kurzer Zeit wieder zu treffen. Wo war es wohl?“

„Georg nicht zustimmend.“

„Nun, man täuscht sich oft.“ Wiggen geht über diesen Punkt weg. „Sagen Sie noch, Gellius verdrößte Sie, als Sie den Grund Ihres Besuches erfahren wollten?“

„Ich würde hier alles erzählen, gab er mir zur Antwort. Ich war natürlich etwas formlos, denn schließlich hatte ich keine Verpflichtung, einer beratenden Einladung zu folgen.“

„Und weshalb waren Sie vor vier Tagen bei ihm?“

„Ich möchte darüber nicht sprechen. Es handelt sich nicht um meine Person.“

„Aber um Fräulein Wörner?“

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfons Zech

23. Fortsetzung

Zufällig... grüßelt Wiggen unzufrieden. Er betrachtet das ausdrucksvolle Gesicht Georg Wendloffs.

„Es wäre doch wichtig, Herr Wendloff, wenn Sie mir über die Unterhaltung mit Direktor Gellius mehr verraten würden. Ich kann natürlich auch Fräulein Wörner befragen, aber ich meine, Sie haben doch auch den Wunsch, baldmöglichst entlassen zu werden?“

„Ich verhöre Ihnen, daß es eine absolut private Sache war“, gibt Georg zurückhaltend zur Antwort.

„Wiggen sucht mit den Schülern und meint: „Ich werde mit Fräulein Wörner sprechen. Kommen wir auf die andere Sache, Herr Wendloff. Sie gingen mit Fräulein Wörner hierher, trennten sich vor der Haustür und verabschiedeten, sie in kurzer Zeit wieder zu treffen. Wo war es wohl?“

„Georg nicht zustimmend.“

„Nun, man täuscht sich oft.“ Wiggen geht über diesen Punkt weg. „Sagen Sie noch, Gellius verdrößte Sie, als Sie den Grund Ihres Besuches erfahren wollten?“

„Ich würde hier alles erzählen, gab er mir zur Antwort. Ich war natürlich etwas formlos, denn schließlich hatte ich keine Verpflichtung, einer beratenden Einladung zu folgen.“

„Und weshalb waren Sie vor vier Tagen bei ihm?“

„Ich möchte darüber nicht sprechen. Es handelt sich nicht um meine Person.“

„Aber um Fräulein Wörner?“

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfons Zech

23. Fortsetzung

Zufällig... grüßelt Wiggen unzufrieden. Er betrachtet das ausdrucksvolle Gesicht Georg Wendloffs.

„Es wäre doch wichtig, Herr Wendloff, wenn Sie mir über die Unterhaltung mit Direktor Gellius mehr verraten würden. Ich kann natürlich auch Fräulein Wörner befragen, aber ich meine, Sie haben doch auch den Wunsch, baldmöglichst entlassen zu werden?“

„Ich verhöre Ihnen, daß es eine absolut private Sache war“, gibt Georg zurückhaltend zur Antwort.

„Wiggen sucht mit den Schülern und meint: „Ich werde mit Fräulein Wörner sprechen. Kommen wir auf die andere Sache, Herr Wendloff. Sie gingen mit Fräulein Wörner hierher, trennten sich vor der Haustür und verabschiedeten, sie in kurzer Zeit wieder zu treffen. Wo war es wohl?“

„Georg nicht zustimmend.“

„Nun, man täuscht sich oft.“ Wiggen geht über diesen Punkt weg. „Sagen Sie noch, Gellius verdrößte Sie, als Sie den Grund Ihres Besuches erfahren wollten?“

„Ich würde hier alles erzählen, gab er mir zur Antwort. Ich war natürlich etwas formlos, denn schließlich hatte ich keine Verpflichtung, einer beratenden Einladung zu folgen.“

„Und weshalb waren Sie vor vier Tagen bei ihm?“

„Ich möchte darüber nicht sprechen. Es handelt sich nicht um meine Person.“

„Aber um Fräulein Wörner?“

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von Alfons Zech

23. Fortsetzung

Zufällig... grüßelt Wiggen unzufrieden. Er betrachtet das ausdrucksvolle Gesicht Georg Wendloffs.

„Es wäre doch wichtig, Herr Wendloff, wenn Sie mir über die Unterhaltung mit Direktor Gellius mehr verraten würden. Ich kann natürlich auch Fräulein Wörner befragen, aber ich meine, Sie haben doch auch den Wunsch, baldmöglichst entlassen zu werden?“

„Ich verhöre Ihnen, daß es eine absolut private Sache war“, gibt Georg zurückhaltend zur Antwort.

„Wiggen sucht mit den Schülern und meint: „Ich werde mit Fräulein Wörner sprechen. Kommen wir auf die andere Sache, Herr Wendloff. Sie gingen mit Fräulein Wörner hierher, trennten sich vor der Haustür und verabschiedeten, sie in kurzer Zeit wieder zu treffen. Wo war es wohl?“

„Georg nicht zustimmend.“

„Nun, man täuscht sich oft.“ Wiggen geht über diesen Punkt weg. „Sagen Sie noch, Gellius verdrößte Sie, als Sie den Grund Ihres Besuches erfahren wollten?“

„Ich würde hier alles erzählen, gab er mir zur Antwort. Ich war natürlich etwas formlos, denn schließlich hatte ich keine Verpflichtung, einer beratenden Einladung zu folgen.“

„Und weshalb waren Sie vor vier Tagen bei ihm?“

„Ich möchte darüber nicht sprechen. Es handelt sich nicht um meine Person.“

„Aber um Fräulein Wörner?“



Worten den Kampf des Führers für sein Volk aufzeigte und ihre Rede ausklingen ließ in der Wohnung, daß alle Frauen auch im schweren Alltag der heutigen Zeit Mitkämpfer und Mitstreiter des Führers sein mögen. Die Vier der Nation beschloßen den Abend...

(Sehr an der Spitze der Metallspinnerei) In einem Wandbildchen zeigt die Ortsgruppenleitung das Ergebnis der Metallspinnerei als ein sehr gutes und spricht der Einwohnerkraft den Dank der Partei und der Gemeindevorwaltung aus. Ortsgruppenpropagandaleiter P. O. G. hat die abgelieferten Gegenstände an einer sehr wertvollen Schau zusammengestellt, die bis zum 20. April an den üblichen Mitfeierungszeiten besichtigt werden kann.

(Sehr politische Schriftenreihe) Die nach dem Verbot der politischen Schriftenreihe, die durch die politischen Schriftenreihe werden, wurden bisher gerne gekauft und mit Interesse gelesen. Es ist zu wünschen, daß diese Interesse auch den folgenden Seiten erhalten bleibt.

Porzheimer Allerlei

Die Geburtstagsgaben für den Führer häufen sich in den Sammelstellen der Stadt. Man muß dort jetzt sogar teilweise Schlange stehen, so stark ist der Zulauf geworden nach dem Verbot der politischen Schriftenreihe, die durch die politischen Schriftenreihe werden, wurden bisher gerne gekauft und mit Interesse gelesen.

Sauptlehrer Clausen wurde 85 Jahre alt und feierte seinen Geburtstag in guter Gesundheit. 42 Jahre lang war er — der älteste Volksschullehrer der Stadt — als Erzieher der Jugend in Porzheim tätig, wo er seit 20 Jahren im Amtshaus lebt.

Goldene Hochzeit feiern das Ehepaar Johann Kor und Frau Hedwig Wiesen, die das goldene Mutter-Ehrenkreuz trägt.

ALS KOSTLICHE ERFRISCHUNG Fochtenberger KOLNISCH WASSER

Patgeber für jeden. Die beliebteste Schrift der Reichsführung der H gibt Fingerzeige für alle in heutiger Zeit möglichen Notfälle und wird von manchen Menschenleben retten helfen. Die Luffischwarte verteilt die Anführerschrift an jede Haushaltung zum Preis von 20 Pfennig.

Mädel fingen vor den Kranken. Mädel der Arbeitsgemeinschaft „Spiel und gesellige Kultur“ des Werkes „Mäule und Schönheit“ im Bund Deutscher Mädel haben im Stadt Kranenhaus ein Frühlingsfest mit Violinen, Gitarren und Klavieren veranstaltet.

Porzheimer Theater- und Musikbrief Die M.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ unter der zielbewußten und sachmännlichen Leitung von Kreisrat P. A. Lein tritt mit ihren künstlerisch bedeutenden Veranstaltungen, die in steter sich steigender Interesse in allen Bevölkerungsschichten finden, immer mehr in den Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Stadt.

Das Stadtheater Porzheim gab zeitgemäßen politischen Aufführungen, die den Interessen der Bevölkerung entsprechen. Die Aufführung der Komödie „Die galgliche Zukunft“ nach einer Idee von Michael Gessel und Ernst Martini bearbeitet.

Eine Reihe vollwertiger schauvielderischer Leistungen gab der Aufführung das besondere

75 Jahre Bad. Staatliches Sammlungsgebäude

Eines der schönsten Bauwerke der Gauhauptstadt — Drei wichtige kulturelle Einrichtungen des Landes

Zu den einprägsamsten Bauwerken der Gauhauptstadt zählt das an der Südecke des Friedhofes gelegene Staatliche Sammlungsgebäude. Das im Jahre 1865 errichtete wurde, also auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann. Es wurde nach den Plänen und unter der Leitung von Oberbaurat Dr. Verdmüller, einem der bekanntesten badiischen Baumeister des vorigen Jahrhunderts, gebaut.

Die Landesbibliothek, die Landesbibliothek für Naturkunde und ein Mineralogisch-geologisches Museum sind in den Hunderten von Räumen drei der wichtigsten badiischen kulturellen Einrichtungen, die Landesbibliothek für Naturkunde, die Staatliche Landesbibliothek und die Landesbibliothek für Naturkunde.

Abteilungen für allgemeine und heimische Naturkunde, die Landesbibliothek für Naturkunde, die Staatliche Landesbibliothek und die Landesbibliothek für Naturkunde.

Wie das Futter, so die Butter!

Wir brauchen eiweißreiches Futter für unsere Milchkuhe

Das deutsche Landvolk ist im Kampf gegen die Fettblockade der Milchzuckerindustrie aufgerufen. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Steigerung unserer Milchzuckerzeugung ist eine Mehrerzeugung von Futter und zwar von nährstoffreichem Futter, von Eiweißfutter.

Das wertvollste Eiweißfutter stellt die Luzerne dar, ohne Zweifel die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Die wertvollste Eiweißquelle ist die Luzerne, die Königin aller Futterpflanzen. Luzerne enthält bis zu 18,5 Prozent Eiweiß.

Italien hat vorgesorgt

Ausreichende Stärke der italienischen Schifffahrt — Schiffsbau für fremde Rechnung

Die Schifffahrt in das Auslandsgeschäft zu haben des eigenen Schiffsbauprogramms und der Ermüdung des nationalen Handels gelangen. Das hier an den Bergungen in Kauf genommen wurde, ist zugunsten der italienischen Schifffahrt mehr als ausgleichend worden.

Die Schifffahrt in das Auslandsgeschäft zu haben des eigenen Schiffsbauprogramms und der Ermüdung des nationalen Handels gelangen. Das hier an den Bergungen in Kauf genommen wurde, ist zugunsten der italienischen Schifffahrt mehr als ausgleichend worden.

Rationalisierung im Wohnungsbau

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau. Die Rationalisierung im Wohnungsbau ist ein notwendiges Ergebnis der Rationalisierung im Wohnungsbau.











# STERN VON RIO

## EIN ABENTEUERER-FILM DER TOBIS

mit LA JANA

Gustav Diehl — Harald Paulsen — Fritz Kampers — Werner Scharff u. a. m.

Berühmte Edelsteine haben immer ihre Geschichte. Meist ist sie von Abenteuer, Tragik und seltenem Geschicknissen erfüllt. Die Besitzer dieser Steine aber haben oft merkwürdige Erlebnisse. Von dem brasilianischen Riesendiamanten „Stern von Rio“, seinen Schicksalen und von den dramatischen Erlebnissen seiner Besitzer berichtet dieser neue Abenteuer-Film der Tobis. Ein Filmwerk, das durch sein Format, das Abenteuerliche seiner Handlung, durch geheimnisvolle Spannung und sensationelle Geschehnisse zu einem seltenen Filmereignis wird. Der neueste und letzte Film der so tragisch um Leben gekommenen bildschönen Tänzerin LA JANA.

Ab heute gleichzeitig in 3 Theatern

Vorstellung: Täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr  
Sonntag 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Sonnt. 2-4 Jugendvorstellung: Die Wildwestsensation: „Im Hintertall“

Sonntag 2-4 Jugendvorstellung: Mein Liebster ist ein Jägersmann

**SCHAUBURG** **RHEINGOLD** **S.K.A.L.A.**

**Für sofort kaufmännische Lehrlingmädchen**  
mit Neigung zum Beruf gesucht. Tüchtige, schillernde Eltern mit einwandfreien Charaktereigenschaften wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden bei

**Parfümerie Borel**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 183.  
20035

**Gaudegehilfin**  
mit guten Zeugnissen in effizienter Geschäftshilfe gesucht. Frau Kleinert, Karlsruhe, Schulstraße, Eingang auf dem Schloßplatz 4. 2. Stock. 20035

**Mädchen**  
Christliche, freundliche Mädchen für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Bedienung**  
für Küche u. Saal, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Halbtagsmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenmädchen**  
für die Küche, bei guter Behandlung und in guter Lage gesucht. Angeb. u. B 25040 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Schreinermeister**  
geprüfter Werkmeister  
erfahrener Fachmann in allen Sorten der Schreiner- und Tischlereiarbeiten. 68 wollen sich nur für einen Termin, die Gelegenheit für Lebensberuf geben.  
Angebote mit Gehaltsanfrage unter 9363 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Der Führer, das Blatt des Erfolges!**  
Zu vermieten  
4 schöne Büroräume  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Garage**  
Marie-Alexandra-Str. 16 zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Zu vermieten**  
4 schöne Büroräume  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**23.-Wohnung**  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Garage**  
Marie-Alexandra-Str. 16 zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Zu vermieten**  
4 schöne Büroräume  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Sommer-Sprossen**  
Pohli-Creme, das sicher haltende Mittel. Viele begeisterte Dankeschreiben. Preis bereits ab 90 Pf. erhältlich.  
Drog. Tschornig, Amalienstraße 19; Weiz-Drog., Jolysstr. 17 u. Kaiserstr. 248; Drog. Zentner, Kaiserstraße 227; Part. Borel, Kaiserstraße 183.

**Erfindung D.M.P.**  
Erlaubt fügen und weichen bis zu 2 Ht. 24. Erlaubt, auch nach dem Schmelzen mit Wasser zu mischen. Preis bereits ab 90 Pf. erhältlich.  
Drog. Tschornig, Amalienstraße 19; Weiz-Drog., Jolysstr. 17 u. Kaiserstr. 248; Drog. Zentner, Kaiserstraße 227; Part. Borel, Kaiserstraße 183.

**23.-Wohnung**  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Garage**  
Marie-Alexandra-Str. 16 zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Zu vermieten**  
4 schöne Büroräume  
Erdgeschoss, 31. 4. Stock, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Möbl. Zimmer**  
auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Ihre Punkte**

und unsere gute Kleidung gehören zusammen!

**Kleider-Do**

KARLSRUHE - KAISER-ECKE KREUZSTR. GEGENÜBER DER KATHOL. KIRCHE

**Garage**  
Edle Garten- und Korkenstraße, auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**Garage**  
Edle Garten- und Korkenstraße, auf 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

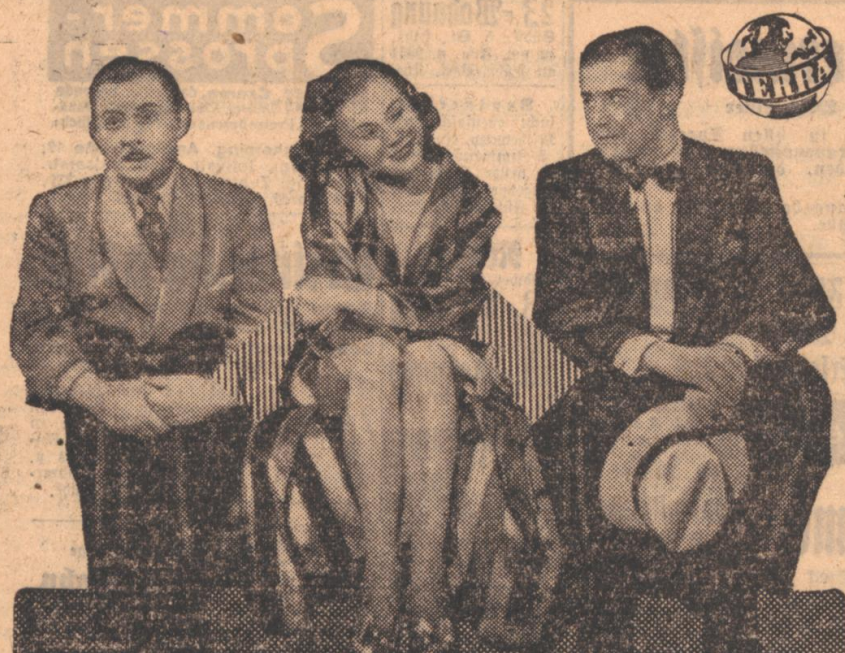
**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (28549)

**3 Zimmer**  
neu hergerichtet, mit großem Wohnzettel, Zentralheizung, einigeteilt. Näheres: Schulstraße 23, 2. Stock, Huppertstr. 13, Tel. 87. (2854





# Frau nach Maß

Ein spritziges Lustspiel voller Witz und Pointen nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Eberhard Foerster

In den Hauptrollen:  
**Lena Matenbach \* Hans Söhnker**  
**FRITZ ODEMAR \* HILDE HILDEBRAND**  
**WALTER STEINBECK \* DORIT KREYSER**

Man sitzt zwei Stunden und man lacht: der Film ist wie »nach Maß« gemacht!

Die Presse schreibt:  
**„Dieser Film geht ein wie ein gutes Glas Sekt!“**

## Ab heute Freitag in Erstaufführung!

Kulturfilm: Reis und Holz im Lande des Mikado  
Die neueste Wochenschau zeigt:  
**Dänemark und Norwegen**  
unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr - Jugendliche nicht zugelassen

# PALI und GLORIA

Im Rahmen unserer  
**La Jana-Gedächtnis-Zyklus**  
zeigen wir nochmals in  
**2 Spätvorstellungen**  
Samstag und Sonntag  
abends 23 Uhr



## TRUXA

Das Schicksal eines Artisten  
mit  
**La Jana**  
Hannes S. d. r., Maay Nahl  
Rudolf Godden, Hans Söhnker  
Der unvergeßliche Film  
aus der stürmischen Welt  
des Varietés  
Samstag nun. Plätze  
Karten im Vorverkauf

# PALI

**Uttlingen**  
Wochentags 8.00 Uhr  
Sonntags 6.00, 8.15 Uhr  
Ab heute bis einsch. Montag  
**Drei Väter um Anna**  
Ilse Warner, Hans Sillwe,  
Th. Danegger, Beppo Brehm u. a.  
Beiprogramm und  
neueste Wochenschau  
Dienstag bis Donnerstag  
Die kluge Schwiegermutter

# Dichterstunde

Friedrich Franz von Unruh:  
**Die Heimkehr**  
Sprecher: Friedrich Prüter  
Eintritt: RM. 1.-, Studenten, Schüler,  
Kleinrentn. RM. -.20, Volkshilfs-  
werk RM. -.60, Scheffel-Bund frei.

## Zigeunermelodien

zärtlich und wild, sehnsüchtig  
und feurig, die beraus-  
chendsten, balören -

## Pusztoromantik

wirbelnder Csárdas und stöbe  
Lieder im abendlichen ungar-  
ischen Dorf

## Husarenliebe

vom helderlichen Geplänkel bis  
zur stürmischen Werbung  
voller Glut und Glück -

## Weltstadtzauber

elegantes Leben in der alten,  
stolzen Donaustadt Budapest,  
Tanz in der „Wunderbar“  
**das alles umfängt und  
beglückt**  
in dem temperamentvollen Film  
der Liebe und der Lieder



## Heißes Blut

mit **Marika Röck**  
Paul Kemp, Hans Sillwe,  
Ursula Gröbly  
**Joi - das ist ein Film,  
den man sich ansehen  
muß!**  
Wir zeigen ihn in  
**2 Spätvorstellungen**  
Samstag und Sonntag  
abends 23 Uhr

# GLORIA

Montag, 22. April,  
20 Uhr pünktlich  
Saal d. Karlsruher  
Lebensvers., Eing.  
Südl. Hilda-Prom.

## Die Heimkehr

Friedrich Franz von Unruh:  
**Die Heimkehr**  
Sprecher: Friedrich Prüter  
Eintritt: RM. 1.-, Studenten, Schüler,  
Kleinrentn. RM. -.20, Volkshilfs-  
werk RM. -.60, Scheffel-Bund frei.

## Tiermarkt

Meist, großartige  
Rind- u. Schweine-  
Kauf

in der Saalstr. 213.  
H. Reiffert, Danks 255  
(9134)

## Mutter- schwein

halbtrotzig, 100 best.  
Rindfleisch, 13.  
Einfuhr

## Entlaufen Wolfschund

Reiz, schwarz mit  
brauner Brust, ohne  
Gelbband, 13.50  
gegen Zahlung, bei  
H. Reiffert, Danks 255,  
Bef. 11, 77, 1.

## Entlaufen Wolfschund

Reiz, schwarz mit  
brauner Brust, ohne  
Gelbband, 13.50  
gegen Zahlung, bei  
H. Reiffert, Danks 255,  
Bef. 11, 77, 1.

## Laubfrösche

einzelnen, (28/76)  
gegen Zahlung, bei  
H. Reiffert, Danks 255,  
Bef. 11, 77, 1.

## Wellenfittig

entflogen  
gegen Zahlung, bei  
H. Reiffert, Danks 255,  
Bef. 11, 77, 1.

## Staatstheater

Großes Haus  
Freitag, 19. April, 8.00 Uhr.  
Erstaufführung  
**Zwei im Busch** Aufst. v. J. Herz  
Samstag, 20. April, 19.30 - 24.11.  
1. Vorst. des Volks- u. Welt-Rings  
**Lohengrin** Op. v. Wagner  
Sonntag, 21. April, Nachmittags,  
14.30 - 18.00 Uhr  
**Die Räuber** von Schiller  
Abends 8.00 - 22.45 Uhr  
**Der Betler aus Dingsda**  
Operette v. Kanneke

## Kleines Theater

(in der Eintracht)  
Samstag, 20. April, 20.00 - 22.45 U.  
Sonntag, 21. April, 20.00 - 22.45 U.  
**Die drei Eisbären**  
Suffspiel von Stius

## In Neuaufführung!



Spielleitung:  
**Carmine Gallone**  
**Johannes Heesters**  
**Maria von Tasnady**  
**Gusti Wolf, Paul Kemp**  
**Theo Lingg**

Dieser Banausfilm ist erfüllt  
mit einer kostbaren Gabe:  
mit der lächelnden Weisheit  
des Herzens.

Im Vorprogramm: **Das Lauffeuer**  
In der neuesten Tobis-  
Wochenschau

**Bilder von Dänemark u. Norwegen**  
unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht  
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen!

## RESI

Dienstag, 25. und Mittwoch, 24.  
April, 4.00, 6.10, 8.30 Uhr ge-  
schlossene Vorstellungen.  
Kartenverkauf an d.  
Tageskasse ab 4.00 Uhr täglich.

## 2 Sonder-Vorstellungen

Samstag nachmittag 2.15 Uhr  
Sonntag vormittag 11.00 Uhr  
Einer der interessantesten  
Afrika-Expeditions-Filme  
die je gezeigt wurden:



## Baboona

**AFRIKA**  
wie es wirklich ist  
von der Tonkamera  
in feinen geheimften  
Winkeln bezaubert!

Der Film gibt Einblicke in den  
Urwald, wie ihn kein Weißer  
je gesehen hat. Er zeigt Zehn-  
tausende von Zebus, Gnus,  
Antilopen, Löwen u. Giraffen  
- Krokodile und Flusspferde  
an den Ufern der Seen -  
Bienenherden von Elefanten  
im Busch - Kriegstänze der  
schwarzen Bewohner

**Spannende und  
erregende Kämpfe**  
mit Nashörnern und Jagdlions  
Er zeigt das Leben  
der primitiven Zwergvölker  
Afrikas, der Pygmäen

Der Höhepunkt:  
**Eine Herde Paviane im  
erbitterten Kampf gegen  
eine feindliche Affenherde**

## PALI

Jugendliche haben Zutritt

## Badisches Staatstheater

### Mai-Festspiele 1940

Sonntag, 5. Mai, 19.00 Uhr:  
**Die Meistersinger von Nürnberg**  
von Richard Wagner  
Gäste: Annelies Kupper, Staatsop. Hamburg - E. v. Ch. a.,  
Kammers. Josef Herrmann, Staatsop. Dresden - Hans Sachs;  
Kammers. Alf. Rauch, Staatsop. Kassel-Berlin - Stolzing

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr:  
**Die Hochzeit des Figaro**  
von Wolfgang A. Mozart  
Gast: Kammers. Willi Domgraf-Fassbender, Staatsop. Berlin  
- Figaro

Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr:  
**Der Rosenkavalier** von Richard Strauß  
Gäste: Kammers. Erna Schüller, Hamburg-Düsseldorf -  
Marschallin, Elso Schulz, Staatsop. Wien - Oktavio

Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr:  
**Aida** von Giuseppe Verdi  
Gäste: Annelies Kupper, Staatsop. Hamburg - Aida; Kam-  
mers. Helge Roswaenge, Staatsop. Berlin - Radames

Freitag, 17. Mai, 20.00 Uhr:  
**Katarina** von Arthur Kusterer  
Gastdirigent: Der Komponist Prof. Arthur Kusterer, Berlin

Mittwoch, 22. Mai, 20.00 Uhr:  
**Der Sommernachtstraum**  
von William Shakespeare  
Gastdirigent: Der Komponist Carl Orff

Sonntag, 25. Mai, 20.00 Uhr:  
**Tanzabend**  
Pimpfione oder Der genarrte Freier, Musik v. Mozart,  
Berliner, ein alawisches Märchen, Musik v. Zoltan Kodaly;  
Don Juan, Musik v. Gluck

Freitag, 31. Mai, 20.00 Uhr:  
**Der Thron zwischen Erdteilen**  
Schauspiel von Hanns Gobsch

**In Anwesenheit des Dichters**  
Sonntag, 7. Juni, 19.30 Uhr:  
**Die ungarische Hochzeit**  
Coperlita von Nico Dostal  
Gastdirigent: Der Komponist Nico Dostal, Berlin  
Gastregisseur: Der Librettist Hermann Hermocke, Berlin  
Aenderungen vorbehalten

## Festspiel-Miete

für alle 9 Vorstellungen zu besond. günst. Bedingungen  
1. Rang und 1. Sperrplatz RM. 39.20 zuzügl. RM. 6.50  
2. Sperrplatz RM. 34.40 Altersvorsor-  
3. Sperrplatz u. 2. Rang Mitte RM. 30.60 gungsbabgabe  
1. Rang Seite RM. 21.-  
2. Rang Mitte RM. 17.50  
3. Rang Seite RM. 9.80

**Ausgabe für die Festspiel-Miete:**  
3. Sperrplatz, 2. Rang und 5. Rang:  
Sonntag, 21. April und Montag, 22. April  
1. Rang, 1. und 2. Sperrplatz:  
Dienstag, 23. April und Mittwoch, 24. April  
ab Donnerstag, 25. April für alle Platzgruppen  
Einzelkarten: zu Tagespreisen im üblichen Vorverkauf  
(für „Die Meistersinger“ ab Mittwoch, 1. Mai)  
Platzsicherungskarten und Geschenkkarte ungültig.

## KLEINES THEATER

in der Eintracht  
Samstag, 20. April und  
Sonntag, 21. April 1940 um 20.00 Uhr  
**Drei Eisbären**  
von Vitus  
Überall in Deutschland  
Bomben-Lustspiel-Erfolg!

## Der interessanteste Bericht der Gegenwart - Der Film vom Einsatz unserer Luftwaffe in Polen!

In wenigen Worten zusammengefaßt: Ein Film der Tatsachen -  
der Anteil der Luftwaffe an dem Blitzsieg über Polen!



## Sword of Poland

Ein Tobis-Film  
von Hans Bertram  
- aufgenommen  
während des  
Polenkrieges von  
den Filmtruppen  
der Luftwaffe!

Erschüttert und mit verhaltenem Atem erleben wir hier die Eroberung  
des polnischen Lufttraumes durch unsere unüberwindliche Luftwaffe,  
ihre Eingreifen in die Vernichtungskämpfe des polnischen Heeres bei  
Kutno und im Bzurabogen und die Tragödie der Nieder-  
kämpfung Warschaus durch unsere Kampfflieger. - Wahrheit  
und Wirklichkeit der Geschehnisse dieses Filmberichtes, der durch  
den todesmutigen Einsatz deutscher Kameramänner entstand, ergrrei-  
fen stärker als jede noch so wirkungsvolle Gestaltung der Phantasie.

hergestellt im Auftrage des Luftfahrt-Ministeriums  
Im Vorprogramm: Kulturfilm „Gau Oberdonau“ u. Ufa-Wochenschau.  
Täglich 4.00, 6.00, 8.30, So. ab 2.00 Uhr. Jugend in der 1. Vorst. zugel.

heute 20.30 Uhr im Capitol:  
**Fest-Aufführung**  
unter Mitwirkung des Stabsmusikzuges des N.S.F.K.

# Ufa-Theater und Capitol

Verschiedene  
kleine Anzeigen

## KALI Durlach

Beginn: Wo. 6.30 und 8.30 Uhr  
So. 5.00, 4.45, 6.30 und 8.30 Uhr  
Ein volkstümliches und  
packendes Filmwerk:  
**Der ewige Quell**  
mit Eugen Klöpfer, Lilo Carstens u. a.

Verloren  
Gabe mein Geschäft wieder in  
vollem Umfang aufgenommen.  
**Kohlenhandlung**  
**Franz Daible**  
Tel. 5624 Rhe. Scheffelstr. 24

Verloren  
am 16. 4., nadmitt.,  
glattes, gelbes  
**Armband**  
mit rot. Stein, auf  
d. Ober. Goldschmied,  
Sohn-Blag, Weh-  
ler, Kaffert, Adolf-  
Hiller-Platz Da An-  
denken, nach d. d. d. d.  
Finger geben, es a.  
d. Rundbrenn. Karlsruh.  
absuchen. (9282)  
Nachricht telefon. Nr. 344 Amt Durlach.

Verloren  
Freitag, d. 5. 4. 40, wurde, vermutlich im  
Ufa, aus der Tasche in die Tasche mit totum  
Reisebroschüre verloren. Willensruher m.  
Aufsicht Freiburg. Gute Belohnung. Gvtl.  
absuchen. (9282)  
Nachricht telefon. Nr. 344 Amt Durlach.

## Haarfarben

einwandfrei bei **EMIL KLAR**  
Höchste Auszeichnung  
Durchgehend geöffnet  
von 6 bis 18 Uhr  
64798  
KARLSRUHE

Will's bei mir haben das Glück ganz groß.  
Kaufe jetzt ein „Punktfreies“ Klassenlos.  
Ziehung: 26. April  
**BREGENZER**  
AM WUHLBURGER TOR  
KARLSRUHE - PERMSPR. 605 - POSTSCHECKKONTO 192 00

## ATLANTIK

Die wundervolle Filmschöpfung!  
Zahra Leander - Marika Röck in  
**Es war eine  
rauschende Ballnacht**  
Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

## Spar- und Vorruheverein

Neurent Bd.  
Die ordentliche  
**General-Versammlung**  
findet am  
Sonntag, den 28. April 1940, nachmittags 1/2 Uhr  
im Parkhotel statt, wozu wir unsere Mitglieder  
mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen einladen.

**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht über das Jahr 1939  
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der  
Jahresrechnung.  
3. Bericht über die vom Vorstandsvorsitzenden vorgenom-  
mene gelebte Revision, und Erklärung des  
Aufsichtsrats.  
4. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und  
Verlustrechnung und Entlastung des Vorstandes  
und Aufsichtsrats.  
5. Bericht über die Vermögensrechnung des Vereins.  
6. Bericht über die Vermögensrechnung des Vereins.  
7. Wahl eines Vorstandsvorsitzenden. (Es scheidet aus:  
Karl Müller, A. Weinger.)  
8. Wahl in den Aufsichtsrat. (Es scheidet aus die  
Herrn Max Müller, Adolf Ditz und Wilhelm  
Baumann. Ersterer ist wieder wählbar.)  
9. Genehmigung des Jahresberichts des Ge-  
schäftsführers Wilhelm Baumann.  
10. Bericht über die Vermögensrechnung sowie der Ge-  
schäftsbericht liegen von heute an während der  
Tage im Sekretariat zur Einsicht auf.  
Neurent, Baden, den 19. April 1940.  
Der Vorstand:  
Baumann Weinger.